

Vom Tüftler zum Global Player
Industrialisierung im ländlichen Raum am Beispiel der Firma Hohner in Trossingen

Auszug Trossinger Zeitung vom 22. September 1900 Bericht zur Geschäftsübergabe – Feier der Firma Matth. Hohner	T4
--	----

Meine Lieben!

(...) Im Jahre 1857 habe ich mein Geschäft als ganz kleiner Anfänger begonnen
5 und dieses wuchs von Jahr zu Jahr, so dass jetzt im Jahre 1900 ich die enorme
Zahl von Leuten beschäftigen kann, die ihr alle wisst.

Was würden die Alten sagen, wenn sie jetzt dieses Treiben sehen könnten und
wenn sie die Höhe der Löhne kennen würden, welche die Industrie bezahlt? Sie
würden Euch sicher beneiden; (...).

10 In Gottes Namen übergebe ich mein Geschäft meinen fünf bewährten Söhnen,
mit Gottes Hilfe werden sie dasselbe in der bisherigen Weise fortführen.
Kommet Ihnen mit Liebe und Achtung entgegen und macht ihnen den schon so
schweren Stand eines Fabrikanten nicht noch schwerer; sie werden Euch sicher
halten, so wie ihr es verdient und so gut es ihnen möglich ist. (...)

15 Als gegen den Schluss der Rede Herr Hohner in einfachen von Herzen
kommenden und zu Herzen gehenden Worten von seinem Scheiden sprach, da
lag auf allen Gesichtern Rührung und in Vieler Augen blinkten Thränen.
Alles was in diesem Augenblick die Herzen der Anwesenden bewegte fand
20 arbeitenden Herrn Johs. Messner (Bierhans)

Vom Tüftler zum Global Player
Industrialisierung im ländlichen Raum am Beispiel der Firma Hohner in Trossingen

Geehrter Herr Hohner!

5 Gestatten Sie mir, wenn ich im Namen aller hier anwesenden Mitarbeiter einige
Worte an Sie richte: Nachdem ich im Frühjahr 1878 aus der Schule entlassen
war, wurde ich den ganzen Sommer und Herbst von meinen Angehörigen zu
Feldarbeiten verwendet, endlich gegen Ende desselben Jahres entschloss ich
10 Harmonikamacher zu werden und trat am 7. Januar 1879 in der alten kleinen
Fabrik in der Nähe des Ochsen bei Herrn Hohner in die Lehre.

Zu jener Zeit war alles in der Fabrikation noch Handarbeit, die einzigen
grösseren Hilfswerkzeuge waren eine Holzfrässmaschine, eine
Stimmstanzmaschine und noch einige sonstige Pressen, welche durch Hand
15 oder Fuss in Bewegung gesetzt wurden. Seit jener Zeit sind nun nahezu 22
Jahre verflossen und aus der kleinen Werkstätte ist durch Ihre unermüdliche
Schaffenskraft und Ihren grossen Unternehmungsgeist mit Beihilfe Ihrer Söhne
die grosse weltberühmte, mit den vielen durch Dampfkraft getriebenen
Maschinen ausgestattete und mit vielen Filialen ausgerüstete Fabrik geworden.

20 Wenn man nun so lange Jahre in gutem Einvernehmen miteinander gearbeitet
hat und es geht nun an das Scheiden, so sieht der Arbeiter in seinem Herrn
nicht nur den Vorgesetzten, sondern, wie Herr Hohner es war, einen stets mit
Rat und That zu jeder Zeit seinen Arbeitern beistehenden guten und
väterlichen Freund non sich scheiden und verabschieden, der aus den Zeiten,
25 in denen er noch klein war, bis in sein hohes Alter sein gutes Herz und seine
Leutseligkeit sich erhalten hat und wird.

Wenn ich vorhin von einem väterlichen Freunde sprach, so sage ich jetzt: Herr
Hohner war nicht nur ein Freund, sondern er war auch ein Vater seiner Arbeiter
und wie ein Vater für seine Kinder sorgt, so hat Herr Hohner auch stets für
30 seine Arbeiter gesorgt.

Vom Tüftler zum Global Player
Industrialisierung im ländlichen Raum am Beispiel der Firma Hohner in Trossingen

Und nun glaube ich im Sinne aller Anwesenden gesprochen zu haben und kann ich nicht anders als diesem guten Freunde und Vater Hohner ein Hoch auszubringen und ich fordere Euch auf, werte anwesende Mitarbeiter, mit mir
5 einzustimmen in den Ruf:

Unser nun von uns scheidender hochgeehrter Herr Prinzipal und guter Freund Vater Hohner er lebe: Hoch, hoch, hoch! (...)

Sodann nahm Herr Hohner sen. Persönlich die Dekorierung nachverzeichneter Herren vor, durch Ueberreichung eines Diploms und namhafter Geldbeträge.

10 (...)

Zum Schluss gab Herr Hohner noch bekannt, dass er die Summe von 5000 M zu einem Fond für die Arbeiter gestiftet habe, welche bei einem Bankhause angelegt werden und von deren Zinsen hilfsbedürftige Arbeiter unterstützt werden sollen

© Deutsches Harmonikamuseum Trossingen